
PRESSEINFORMATION

gat | wat 2022 vom 18. - 19. Oktober in Berlin

Ukrainekrieg und Klimakrise: DVGW diskutiert Resilienz-Strategien für die Energie- und Wasserversorgung mit Politik, Wissenschaft und Wirtschaft

Berlin, 30. August 2022 – Mit dem hochkarätig besetzten Kongress gat|wat 2022 setzt der DVGW wichtige Impulse in der Diskussion um eine zukunftsfeste Energie- und Wasserversorgung. Unter der Beteiligung von Bundesbauministerin Klara Geywitz, der Umwelt-Staatssekretärin Bettina Hoffmann, dem niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies und weiteren prominenten Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft werden neue Handlungsoptionen und Lösungsstrategien vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und der Klimakrise diskutiert. Beides stellt die Versorgung mit Energie und Wasser unter grundlegend neue Vorzeichen. Insbesondere Deutschland ist gefordert, seinen hohen Bezug russischen Erdgases und die damit verbundene langjährige Energieabhängigkeit schnellstmöglich zu beenden. Der Energiebezug muss künftig auf eine breitere Basis gestellt und zugleich der Hochlauf einer klimaschonenden Wasserstoffwirtschaft forciert werden. Energie muss weiterhin für alle Menschen sicher und bezahlbar bleiben.

„Zur Versorgungssicherheit Deutschlands gehört eine diversifizierte Importstrategie. Die beschleunigte Realisierung von zukunftsfähigen LNG-Terminals und das Schließen neuer Energiepartnerschaften mit Lieferländern für klimaneutrale Gase sind richtig. Parallel muss aber der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft erfolgen“, erklärt der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke. Wasserstoff sei vielseitig einsetzbar und durch seine Speicherfähigkeit anderen erneuerbaren Energien überlegen. Mittelfristig kann er die Abhängigkeit Deutschlands von russischem Gas beenden. „Die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen müssen schnellstens angepasst werden, damit Wasserstoff diese Vorteile ausspielen kann“, fordert Gerald Linke.

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Lars Wagner
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEINFORMATION

Die Anstrengungen, auch zukünftig eine sichere Versorgung mit Trinkwasser für alle Menschen in Deutschland zu gewährleisten, nehmen angesichts häufigerer und länger anhaltender Hitze- und Trockenperioden deutlich zu. Auch wenn es bislang hierzulande nicht zu flächendeckenden Engpässen gekommen ist, so zeigen die Extremwetterlagen deutlich die Grenzen einer sicheren Versorgung und die Vulnerabilität ihrer Infrastruktur auf. „Aus diesem Grund müssen wir jetzt Weichenstellungen vornehmen. Anpassungs- und Resilienzmaßnahmen müssen in Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern und Behörden vorausschauend und frühzeitig geplant und umgesetzt werden. Gesetzgeber und Behörden haben die Aufgabe, hierfür einen stabilen Handlungsrahmen zu schaffen“, betont Dr. Wolf Merkel, Vorstand Wasser des DVGW. Und weiter: „Die vom Bundesumweltministerium vor gut einem Jahr vorgelegte Wasserstrategie enthält Grundforderungen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft. Sie sollte nun schnellstmöglich als Regierungsstrategie verabschiedet werden. Nur dann kann die zeitnahe Umsetzung der notwendigen Maßnahmen erfolgen, im Schulterschluss mit den Unternehmen“.

Diese und weitere Anforderungen zur Erhöhung der Resilienz unserer Versorgungssysteme stehen auf der Agenda der diesjährigen gat|wat. Sie ist die zentrale Plattform für den lösungsorientierten übergreifenden Dialog mit Politik, Wissenschaft und Wirtschaft und bündelt hierzu das Knowhow der Branche zu einer umfassenden Standortbestimmung. Der Leitkongress für Energie und Wasser in Deutschland kann hybrid – online vom 26. September bis 13. November 2022 und in Präsenz am 18. und 19. Oktober in Berlin – besucht werden. Detailliertes Programm und Anmeldung: www.gat-wat.de

Medienvertreter akkreditieren sich bitte für den Online- und Präsenzzugang per Mail an presse@dvgw.de.

| |
|--|
| <p>Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftsträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im</p> |
|--|

PRESSEINFORMATION

Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.